

Dr. Martin Mann

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Leiter des Präsidialstabs

Literaturverzeichnis (chronologisch), Stand: 10/2021

Den Lorbeer stutzen. Wissenschaftspreise werden häufig nach längst überholten Kriterien verliehen. Es wird Zeit, neue Verfahren zu finden. In: DIE ZEIT 36/2021, S. 37.

mit Jutta Allmendinger, Christoph Marksches und Lukas Haffert: Junge Wissenschaftler:innen und die Pandemie: Unterstützung und systematische Verbesserungen – in der Krise und über die Krise hinaus. Berlin 2021.

Einem geeinten europäischen Forschungsraum entgegen: Der HR Excellence in Research Award als Auszeichnung für lernende Wissenschaftsorganisationen. In: Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung 2/2021, S. 67-69.

mit Lena Hipp: Ungleiches ungleich behandeln. Die Pandemie zeigt, wie nötig es ist, die Leistungen von Müttern und Vätern unterschiedlich zu bewerten. In: DIE ZEIT 20/2020, S. 37.

mit Jule Specht: Das Kaskadenmodell – vom Kopf auf die Füße gestellt. In: DUZ 2/2020, S. 64-65.

mit Jutta Allmendinger: Exzellenzen statt Exzellenz! Es wird Zeit, das Profil der wissenschaftlichen Einrichtungen wieder zu schärfen. In: DIE ZEIT 04/2020, S. 39.

Mit Martin Grund, Jule Specht und Marcel Knöchelmann: 100 Prozent Bezahlung für 100 Prozent Leistung. In: Wiarda Blog [www.jmwiarda.de], Oktober 2019.

Auswählen und Entwickeln. Assessment Center in der Wissenschaft. In: Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung 3+4/2019, S. 47-50.

Einführung des geschäftsführenden Herausgebers. In: Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung 3+4/2019, S. 37-38.

mit Martin Grund: Promotionsnoten – warum wir uns von ihnen verabschieden sollten. In: Laborjournal 7-8/2019, S. 38-39.

mit Jutta Allmendinger: Respektiert den Nachwuchs! In: DIE ZEIT 37/2019, S. 44.

mit Christian Brzinsky-Fay: Über den Nutzen des Career Tracking für Forschungsinstitutionen. In: Forschung – Politik, Strategie, Management 11/4 (2018), S. 102-108.

Die Interkulturalität des Krieges. In: Eva Wiegmann (Hrsg.): Diachrone Interkulturalität. Heidelberg 2018. S. 339-350.

Erhellungen: Die Sichtbarkeit des Selbst. Eine Kulturtheorie des Röntgens in Thomas Manns *Zauberberg*. In: Michael Nagenborg et al. (Hrsg.): Vom Geheimen und Verborgenen: Enthüllen und Entdecken in der Medizin. Bochum/Freiburg 2017. S. 75-84.

Das Erscheinen des Mediums. Autoreflexivität zwischen Phänomen und Funktionen. Würzburg: Königshausen&Neumann 2015. 274 S.

Der Künstler zwischen Gott und Führer. Schnittstellen von Schöpfertum in Thomas Manns Erzählung *Das Gesetz*. In: Katrin Max (Hrsg.): Wortkunst ohne Zweifel? Aspekte der Sprache bei Thomas Mann. Würzburg 2013. S. 163-177.

Nostalgie und Reflexion in Woody Allens *Midnight in Paris*. In: Medienobservationen [www.medienobservationen.de], September 2011.

Diverse Rezensionen

in Print- und Online-Veröffentlichungen.

Herausgebertätigkeit

seit 2018: Mitglied im Herausgeberkreis der Zeitschrift *Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung* (Universitätsverlag Webler).